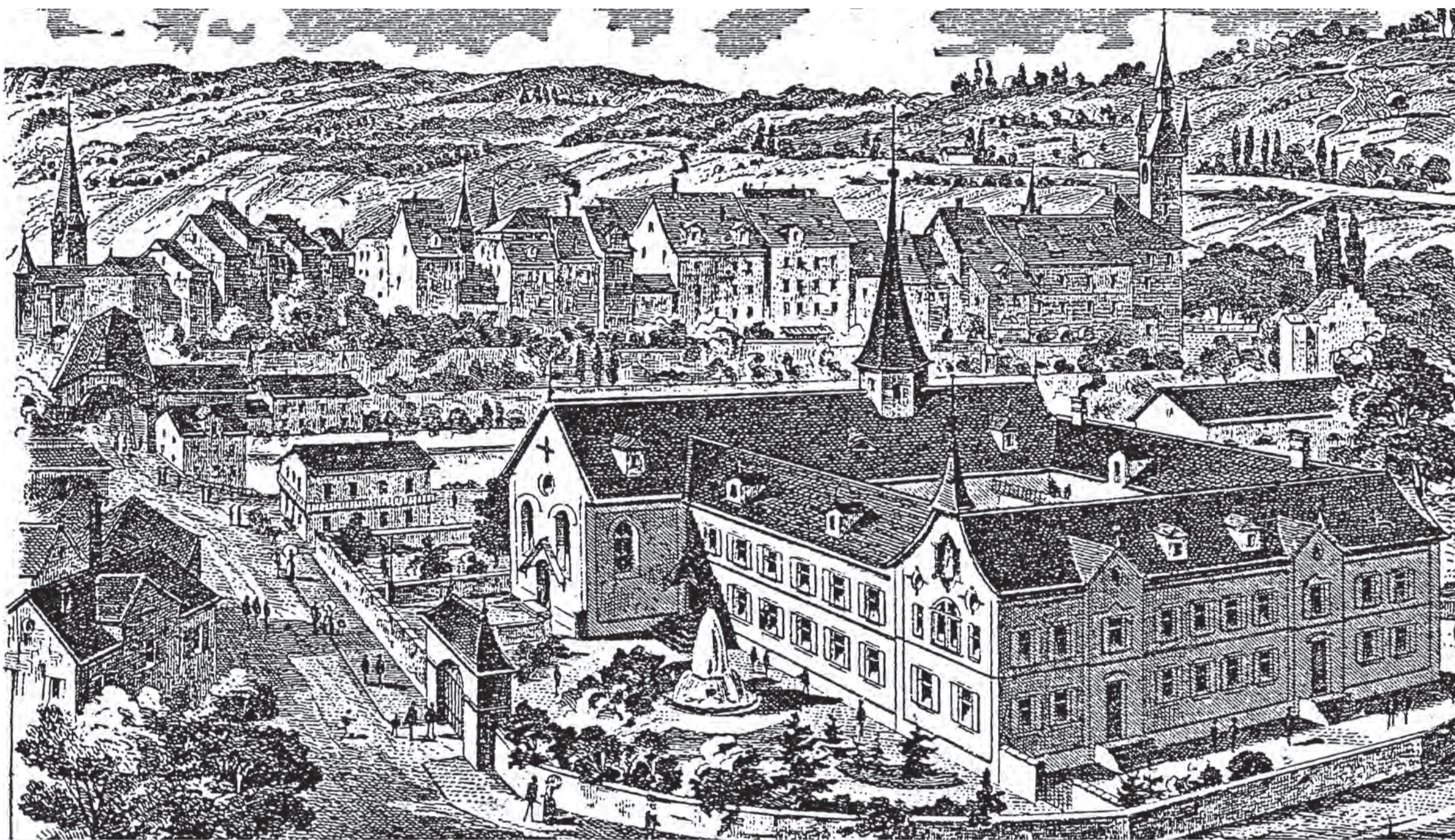




Kapuzinerkirche Bremgarten

Vom Kloster zur St. Josef-Stiftung



◀ Kapuzinerkloster auf einem Stich um 1890.

▼ Der idyllische Innenhof des Klosters bietet Raum für Ruhe und Erholung wie auch für familiäre und gesellschaftliche Anlässe.

Mustergültige Kapuzinerkirche

Die schlichte vorbarocke Kapuzinerkirche wurde 1620/21 errichtet. Der Bau vereinigt Chor und Schiff unter einem durchgehenden Satteldach mit einem kleinen Dachreiter.

Die Kirche gilt als Musterbeispiel einer Kapuzinerkirche der schweizerischen Provenienz, bei deren Gestaltung die Vorschriften des Ordens bis in alle Einzelheiten befolgt wurden.

Die Kapuziner gründeten ihre Bremgarter Niederlassung 1617 auf Begehren des Bremgarter Rats. Das Klostergebäude wurde 1620–22 errichtet. Mit seinen zwei Geschossen schliesst es sich an die Südflanke der Kirche an. 1760/61 musste es wegen seines schlechten Zustandes neu gebaut werden.

Mit der Aufhebung der Klöster im Kanton Aargau (1841) kam auch für das Bremgarter Kapuzinerkloster das Ende. Heute gehört die ehemalige Klosterliegen-

schaft der St. Josef-Stiftung. Die Institution wurde 1889 gegründet und nahm im gleichen Jahr im Kapuzinerkloster den Heimbetrieb auf. Sie steht im Dienste behinderter und von Behinderung bedrohter Mitmenschen und bezweckt die Bildung, Erziehung und Betreuung vorab von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung. Zu diesem Zwecke betreibt sie ein Wohnheim, eine Heilpädagogische Schule, einen Heilpädagogischen Dienst für die Früherziehung, Ambulatorien für Psychomotorik-Therapie und das Restaurant Jojo.

Zeittafel

- 1617 Bittschreiben des Schultheiss und Rats der Stadt Bremgarten an die Oberen des Kapuzinerordens zu Baden für einen Klosterbau
- 1617 Drei Kapuziner werden nach Bremgarten gesandt
- 1621 Die Kapuzinerkirche wird eingeweiht durch den Konstanzer Weihbischof; die Kapuziner ziehen in das neue Kloster ein



- 1673 Wollwerk wird errichtet (für das Tuch der Kapuziner in der Schweiz)
- 1761 Neubau des Klosterteils
- 1841 Klosteraufhebung
- 1889 Schenkung von Kirche und Kloster durch die Brüder Josef Alois Keusch, Pfarrer, und Andreas Keusch-Abbt, Landwirt, beide wohnhaft in Hermetschwil, an die heutige St. Josef-Stiftung